



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Calendis Januarii. Der I. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Kurze Lebens Verfassung
der Heiligen und Seeligen / auch berühmten
Männer des Heiligen Cistercienser Ordens.

Der Monath Jenner.

CALENDIS JANUARIIL.

Der I. Tag im Jenner.

U Cisterz in Burgund / die Entschlaffung des
heiligen Bernardi zwölfften Abbtz dieses Orths / welcher von
Jugend auff in dem Orden gottsförchtig auffgezogen / mit der
Zeit wegen vortrefflichen Verdiensten und hohen Gemüths
Gaben / zur erst in Eduis zu Fontenel zum Abbt verordnet / und
bald darnach / von wegen Heiligkeit des Lebens / im Orden be-
fand / nach dem Petrus Abbt zu Cisterz zum Artoischen Bischoff erhöhet / zum
Cisterzer Abbt erwehlet worden im Jahr des Heyls Tausendt ein hundert drey
und achtzig / nicht ohne Frolocken aller / diereil er zum Exempel aller Heiligkeit
schon vielen vorgestanden / und als vor einen heiligen Mann gehalten / den ganken
Orden glückselig regiret hat / dan seine Tugend hat nicht allein in den Theilen un-
fers Franckreichs geleuchtet / sondern auch in den weit entlegenen Landtschafften
und Königreichen der Kirchen / und sonderlich in den Welschen / in dem er Joa-
chim Abbtz zu Curatio lauffende Irthumber mit seiner Hochheit und Gelehrt-
heit / durch den / nach Rom verschickten / Adamum Abbtz zu Perignia / bey dem
Pabst hindertrieben / und hätte vielleicht deren Saamen gänglich ersticket / wosfern
er länger lebend seine Regierung in mehre Jahr hinaufgeführt : sondern ist bald
gestorben / und nach sechs Monath ungesehr / mit aller der Seiniger Trauern er-
löschet / hat viele Zeit erfüllet / und seine unschuldigste Seel auffgeben / mit Über-
fluß vieler Verdiensten überhäufft / im Jahr des wiederbrachten Heyls Tausendt
hundert achtzig und vier / nach Rechnung der Römischen Kirchen / welche von
Alters hero ihre Jahr vom Jenner Monath anzehlet. Er wird aber mit Recht /
nach

Tabulz
Cistercif.
in Catalo-
logo San-
ctorum
Ordinis.
Manrique
in suo Ca-
lendario.

nach seinem Todt/zu Eistert mit seinen heiligen Vorfahren Alberico, Stephano und anderen Abbtten guten Ruhms/in dem grossen Umgang/under einem ehrlichen Gewölb in der Mauer/begraben/und under die berühmte Ordens Männer gezehlet/ theils auß Handreichung des Eistertzer Closters/ und Ruff der Heiligkeit Bernardi, theils auch wegen Aufgrabung seines Leibs des vorigen und in ein ander zimlichers und vortrefflichers Grab Erhebung; endlich auch wegen vielen/so woll zu Divion in den Seinischen Gegenden/als auch zu Madric in Hispania getruckten Calendern/in welchen derselbe Bernardus, als aller anderer gottsförchtigen Abbtten ein Vorgänger und Haupt gesetzt wird.

Chronico
Villariense,
Joannes
Episcopus
Camerac,
Ulricus
(inquit)
quondam
Abbas in
Villetio
fuit, homo
plen^o dic-
tum & o-
pinionis
suave-
olentis,

Nhm selben Tag zu Weiler in Brabaud die Gedächtnus des gottsförchtigen Patris Ulrici Abbtts/welcher wegen vortrefflichen Anzeigungen der Tugend/ auß dem Valiellenfer Kloster/da er das Ordens Kleid angelegt hatte / zum Weilerischen Abbt angenommen / heiliglich und gottsförchtig allda vorgestanden/ ein Mann mächtig von Thaten und Worten/welcher als er viele Jahr lang mit dem Exempel seiner Tugend gar viele Lehrjünger underviesen / ist er endlich durch hohes Alter und des Leibs Strengeigkeit ermüdet/gewichen/ die Liam verlassen/ und zu den gottseligen Umbfahrungen Rachels sich begeben; * dan er hat sich zu den Valiellenfer/von wannen er aufgangen / wieder erhaben/in deme ergriffenen Tugend = Weg allda verharret/ und zu denen oben im Himmel seine Seel/ mit grosser Meynung der Gottsförchtigkeit/ durch einen gottseligen Todt/übersendet. Nach dem Todt ist er under die von Heiligkeit berühmte Ordens Männer geschrieben und in dem Menologio Henrique auff diesen Tag Jenneris/ angezeichnet worden.

* Joannes Abbas Valiellensis ad Lotharingæ Ducem hæc habet. Habemus Monachum apud nos octuagesimum annum & amplius agentem, quondam Villarij Abbatem quotidie se pro Christo crucifigentem.

Factarius
Ecclesie
Leodiens.
hæc habet
Beatus Jo-
annes Pri-
or Corne-
liensis Or-
dinis Ci-
sterciensis
Miræ in
Falsis Bel-
gicis &
Burgun-
dicis.
Joannes
Distemius
in relat. de

Bei den Lüttiger die Gedächtnus Joannis Cornelienser Priors/eines berühmten Manns/welcher nach angenommenem Ordens Kleid/ in der Ordens Zucht unterricht den Stappfel des Priesterthums erlangt / wegen gottseligen Gemüths und Vortreflichkeit zu den Cornelienser Jungfrauen / die neulich dem Cistercienser Orden zugesellet waren worden/abgeschickt worden ist/damit er daselben ihnen als ein Prior und Reichtiger vorstünde/ deren vielen/sonderlich aber der gottseligsten/wegen vielen himmlischen Offenbahrungen berühmten Jungfrauen Juliana, er genuset; dessen reine Lieb/welche sie gegen Joannem selbst truge/ keine geringe Anzeigung gewesen ist seiner Tugend/und zwar durch Einrathen der Jungfrauen / hat der vortreffliche Mann ein Officium in Ehren des Hochwürdigsten Sacraments gedichtet/ welches nachmahls mit Einhelligkeit aller Theologen auffgenommen worden; und als derselbe viele Schmach/mit den Jungfrauen/von den Lüttigern umb die Gerechtigkeit und Christum/erlitten/ und mit der Juliana und andern auß dem Kloster vertrieben war worden/ hat er den übrig

get

gen Lauff seines Lebens in großer Heiligkeit zugebracht/ und als derselbe die Seilige/ kurz vor seinem Tode heimgesucht und deren Beicht angehört/ und Juliana ihm seinen tödtlichen Hintritt offenbahret hätte/ ist er seeliglich verschieden/ nach dem Ableben in den Ordens Calender und die Seeligen/ und neulich in dem Menologio Henrique auff den ersten Tag Jennes angegeschrieben.

In Gallacia die Gedächtnuß des gottseeligen Patris Petri Abbt's von Armentera, welcher daselbst andern vorgesezt/ ein sehr unschuldiges Leben geführt/ und nach auferbauter Haupt-Kirchen zu Ehren der Jungfrauen und Mutter Gottes MARIE, welche er sonderbahrlich verehrte/ hat seinen letzten Tag in gutem aller beschlossen/ ist in dem Menologio auff diesen Tag angegeschrieben.

QUARTO NONAS JANUARIIL.

Der II. Tag im Jenner.

In Sachsen und dem Kloster der heiligen Jungfrauen MARIE von Lucka, die Beysehung des seeligen Mönchs Alard, welcher von Jugend an in dem Krieg gedienet/ ist in den Waffen dapper und vortreflich gewesen: doch der Welt Sorgen verdrüssig/ hat er der Welt abgesagt/ und in den heiligen Krieg Christi/ jeho ein Mann sich schreiben lassen/ und in vorgedachtem Kloster/ sich zum Kloster Leben beford/ in einem heiligen und reinem Lebens Wandel/ und unerlegenem Fleiß der Tugend/ verharret. Ist aber nicht weniger an Geduld als Demuth und Gemüths Ernüdrigung vortreflich gewesen/ eine langwürige und schwere Krankheit hat er mit solcher Gemüths Heiter- und Klügkeit ertragen/ daß er leichtlich aller Gemüther zu seiner höchsten Verwunderung gezogen: dan die Würmer/ welche auß seinem Leib/ wegen Fäulung der Wunden und Fleisches/ ohne underlaß wuchsen/ ob sie zwar andern Verstehenden einen ungewöhnten und immertöehrenden Gestanck von sich gaben/ waren dannoch ihm zu einer Ergößlichkeit und lieblichem Geruch. Des Leydens Christi des Herren war er auch ingedenck/ hat also nach erduldeten vielen Schmerzen und Peinen durch Gottes Willen ihm angezeigtem/ und von ihm andern verkündigtem seinem Sterbfündlein/ under Christi des Herrn und anderer entgegen gangener Heiligen Armen (wie auß unterschiedlichen/ vom Himmel herab gehaltenen Offenbarungen abgenommen worden) seine aller reineste Seel/ von allen Sünden Fleck und außgefauberte/ auffgeben. Sein Leib aber hat nicht mehr Gestanck/ sondern den allerlieblichsten Geruch von sich/ und der beystehenden Nasen/ der Seeligkeit Anzeichnung geben. Welches ein Ursach gewesen/ daß Alardus, mit Recht/ auß Befehl des Cistercier Abbt's/ in dem Calender/ der vorzeiten zu Divion getruet worden/ auff diesen Tag beygeschrieben worden: Czelarius von Heisterbach/ des Ordens Geschichtschreiber/ hat denselben auch nicht außgelassen/ in dem er im

institur. se
sti S. Sacra
menti,
Franciscus
Vivarius
in vita S.
Julianz.
Montalb?
in Chroni
cis lib. 2. p.
39. hęc
haber.
Hic Abbas
sanctus fu-
it, & ut ta-
lis ibidem
solitur.

Czelarius
lib. II. cap.
19. ubi
ejus gesta
describit,